

Einen Theil seiner Besitzungen, nämlich die vordem zum Kloster Pforte gehörig gewesenen Weingärten und somit den Hauptbestandtheil des Grundbesitzes seines Großvaters Christoph, hätte Otto dadurch beinah verloren, daß er das Gesuch um Lehnsreichung dieser Grundstücke über Gebühr verzögert hatte. Er kam, als ihm dieser Verlust drohte, unterm 25. Juli 1594 bei der chursächs. Regierung zu Dresden mit einem Entschuldigungs- und Bitt-Schreiben ein und wurden ihm auch, nachdem die Sache dem Reichskammergerichte zu Speier vorgelegen, die betreffenden Grundstücke noch im Jahre 1594 in Lehen gegeben, ihm aber dabei zugleich in Gemäßheit des reichskammergerichtlichen Ausspruchs „eine ernste Verweisung seines Unfleißes „und nachlässigkeit in Suchung der Lehen“ ertheilt.

Verheirathet war Otto zu zweien Malen. Wie seine erste Gattin, die er zeitig verlor, geheißen, ist unbekannt. Von derselben hatte er einen Sohn: Wolf Christoph, und zwei Töchter: Marie und Sabina. Seine zweite Gemahlin war Catharina v. Bünau aus dem Hause Schieben, mit der er drei Söhne: Georg Otto, Hans Oswald und Rudolph Albrecht, gezeugt hat. Auch diese zweite Ehefrau ward von ihm, wenn auch nur um wenige Jahre, überlebt. Er starb im 87. Jahre seines Lebens am 12. Februar 1610 zu Tümppling, während die Todesjahre seiner beiden Frauen mit Bestimmtheit nicht angegeben werden können.

§. 2.

Otto's Kinder.

Die Kinder aus Ottos erster Ehe waren, wie bereits oben bemerkt:

1) Wolf Christoph, welcher mit Anna v. Haußen verehlicht war und mit seiner Familie auf dem ihm von seinem Vater zum Aufenthaltsort angewiesenen Gute Leißlau lebte. Hier starb er auch, wenig Wochen nach des Vaters Tode, am 26. April 1610 mit Hinterlassung seiner genannten Ehefrau und dreier unmündiger Kinder, nämlich zweier Töchter und eines ihm gleichnamigen Sohnes.

2) Marie, welche sich mit David v. Elben auf Rothameuschel verheirathete. Ihr Gemahl war beim Heimgang ihres greisen Vaters bereits gestorben und ward sie bei der Regulirung der väterlichen Erbschaft von ihrem Sohn Christoph Otto v. Elben vertreten.

3) Sabina, verehlichte sich an Hans Georg von Weidenbach zu Fluxstedt, dessen Bruder Wolf Christoph fürstl. Altenburgischer Stallmeister war. Beim Tode ihres Vaters war sie nebst ihrem Gatten und Schwager noch am Leben.

Aus seiner zweiten Ehe hatte Otto ebenfalls drei Kinder:

4) Georg Otto, welcher 1612, zwei Jahre nach seines Vaters Ableben, unverehlicht gestorben ist. Die Angabe Uechtritzes, daß er 1617 gestorben